

§ 1 Allgemeines – Geltungsbereich

- (1) Es gelten ausschließlich unsere Einkaufsbedingungen. Entgegenstehende oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Lieferanten erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Wir widersprechen jeglichen zusätzlichen oder widersprüchlichen Bedingungen oder Konditionen in Angeboten des Lieferanten. Diese werden nicht Bestandteil des Vertrages. Unsere Einkaufsbedingungen sind auch dann verbindlich, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung vorbehaltlos annehmen.
- (2) Alle Vereinbarungen, die zwischen uns und dem Lieferanten zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niederzulegen.
- (3) Unsere Einkaufsbedingungen gelten nur gegenüber Kaufleuten im Sinn von § 310 Abs. 1 BGB.
- (4) Unsere Einkaufsbedingungen gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Lieferanten.
- (5) Von uns maschinell erstellte Bestellungen sind auch ohne Unterschrift gültig.

§ 2 Angebot – Angebotsunterlagen - Geheimhaltungspflicht

- (1) Von uns maschinell erstellte Bestellungen sind auch ohne Unterschrift gültig.
- (2) Der Lieferant ist verpflichtet, unsere Bestellung innerhalb einer Frist von 1 Woche anzunehmen und per Auftragsbestätigung zu bestätigen. Andernfalls sind wir von jeder Verpflichtung aus der Bestellung frei.
- (3) An Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen sowie Modellen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Die Originale, als auch Kopien dürfen ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung weder weiter verwertet noch vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind ausschließlich für die Fertigung auf Grund unserer Bestellung zu verwenden.
Nach Abwicklung des Angebots oder der Bestellung sind sie uns unaufgefordert zurückzugeben. Dritten gegenüber sind sie geheimzuhalten, insoweit gilt ergänzend die Regelung von § 10 Abs. (4).
- (4) FAB ist berechtigt, Pläne, Zeichnungen und/oder Unterlagen des Lieferanten anzupassen, umzugestalten und/oder zu bearbeiten, soweit dies für das Erreichen des Vertragszweckes erforderlich und angemessen ist.
- (5) Dem Lieferanten ist es nur aufgrund unserer ausdrücklichen Zustimmung gestattet, in seinen Werbematerialien auf geschäftliche Verbindungen zu uns hinzuweisen.
- (6) Wird bekannt, dass der Lieferant seine Zahlungen eingestellt hat oder wird von ihm das Insolvenzverfahren beantragt, so sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.
- (7) Änderungen des Vertrags bedürfen der Schriftform.

§ 3 Preise – Zahlungsbedingungen

- (1) Der in der Bestellung ausgewiesene Preis ist bindend. Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung schließt der Preis Lieferung „frei Haus“, einschließlich Verpackung ein. Die Rückgabe der Verpackung bedarf besonderer Vereinbarung.
- (2) Soweit die gesetzliche Mehrwertsteuer in der Auftragsbestätigung oder der Rechnung nicht gesondert ausgewiesen ist, ist sie im Preis enthalten.
- (3) Rechnungen können wir nur bearbeiten, wenn diese – entsprechend den Vorgaben in unserer Bestellung – die dort ausgewiesene Bestellnummer angeben; für alle wegen Nichteinhaltung dieser Verpflichtung entstehenden Folgen ist der Lieferant verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat.
- (4) Wir bezahlen, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, den Kaufpreis innerhalb von 14 Tagen, gerechnet ab vollständiger Lieferung und Rechnungserhalt, mit 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungserhalt netto, und nach Erfüllung sämtlicher in der Bestellung dafür genannten Voraussetzungen, insbesondere auch der ordnungsgemäßen Dokumentationslieferung.
- (5) Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen uns in gesetzlichem Umfang zu.

§ 4 Liefertermin

- (1) Die in der Bestellung angegebenen Liefertermine sind bindend. Eine Überschreitung stellt eine wesentliche Vertragspflichtverletzung dar.
- (2) Der Lieferant ist verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die bedungene Lieferzeit nicht eingehalten werden kann.
- (3) Teillieferungen akzeptieren wir nur nach ausdrücklicher Vereinbarung.
- (4) Der Lieferant verpflichtet sich, im Falle des Verzugs für jeden vollen Werktag des Verzugs eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5 % des Auftragswertes zu leisten, höchstens jedoch 10 % des Auftragswertes. Der Auftragswert versteht sich jeweils einschließlich Umsatzsteuer.
- (5) Im Falle des Lieferverzuges stehen uns die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere sind wir berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.
- (6) Ist als Liefertermin eine Kalenderwoche vereinbart, ist uns die Ware bis spätestens zu unserem Warenannahmeschluss am Freitag der betreffenden Kalenderwoche anzuliefern.
- (7) Für die Einhaltung des Liefertermins ist das Abladedatum an unserer Empfangsstelle maßgebend.

§ 5 Unterlieferanten

- (1) Ist der Lieferant berechtigt, zur Erfüllung des Vertrages Subunternehmer heranzuziehen, so gelten diese im Zweifel als Erfüllungsgehilfen im Sinne des § 278 BGB. Subunternehmer dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von FAB eingesetzt werden.
- (2) Die Rückgriffsansprüche gemäß § 478, 479 BGB werden als anwendbar erklärt.

§ 6 Gefahrenübergang – Eigentum der Ware

Die Liefergefahren und das Eigentum an den Waren gehen erst mit Anlieferung und erfolgter Abladung in unserem Haus in Waldshut-Tiengen, sofern diese Empfängerin der Ware ist, oder an der vereinbarten Liefer- oder Verwendungsstelle, auf uns über.

§ 7 Mängeluntersuchung – Gewährleistung - Qualitätssicherung

- (1) Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate, gerechnet ab Gefahrübergang.
- (2) Wir sind verpflichtet, die Ware innerhalb angemessener Frist auf etwaige Qualitäts- und Quantitätsabweichungen zu prüfen. Waren die nicht den Anforderungen (Spezifikation, Muster, Zeichnung usw.) entsprechen gelten als mangelhafte Waren.
- (3) Die Rüge ist rechtzeitig, sofern sie innerhalb einer angemessenen Frist, gerechnet ab Wareneingang oder bei versteckten Mängeln ab Entdeckung, beim Lieferanten eingeht. In diesem Fall ist der Lieferant verpflichtet, alle zum Zweck der Mangelbeseitigung oder der Ersatzlieferung erforderliche Aufwendungen zu tragen. Das Recht auf Schadensersatz, insbesondere das auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung bleibt ausdrücklich vorbehalten.
Die Rügepflicht nach § 377 HGB ist vollständig ausgeschlossen.
- (4) Sofern die Ware bereits verbaut und an unseren Kunden geliefert wurde, erkennt der Lieferant eine Feststellung des Mangels durch unseren Kunden oder von diesem beauftragten Dritten als Nachweis des Mangels auch ohne die Vorlage der mangelhaften Waren an.
- (5) Der Lieferant trägt alle im Zusammenhang mit der Reparatur oder dem Ersatz der mangelhaften Ware entstehenden Kosten (einschließlich Transport-, Handling-, Ein-/Ausbau-, Material- und Arbeitskosten).
- (6) Erfüllt der Lieferant seine Nacherfüllungsverpflichtung durch Ersatzlieferung, so beginnt für das als Ersatz gelieferte Produkt nach dessen Ablieferung die Gewährleistungsfrist neu zu laufen, es sei denn, der Lieferant hat sich bei der Nacherfüllung ausdrücklich vorbehalten, die Ersatzlieferung nur aus Kulanz, zur Vermeidung von Streitigkeiten oder im Interesse des Fortbestands der Lieferbeziehung vorzunehmen.
- (7) Ist der Lieferant innerhalb der gesetzten Nachfrist nicht in der Lage oder verweigert die Nacherfüllung oder ist dieses aus anderen Gründen unzumutbar, sind wir berechtigt, auf Kosten des Lieferanten die festgestellten Mängel beseitigen zu lassen oder Ersatz zu beschaffen.

(8) Im Übrigen stehen uns die gesetzlichen Gewährleistungsrechte zu wonach wir berechtigt sind, bei Mängeln der Ware Minderung des Kaufpreises geltend zu machen oder vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen. Bei Rechtsmängeln stellt uns der Lieferant außerdem von eventuell bestehenden Ansprüchen Dritter frei. Die Verjährungsfrist für Rechtsmängel ist 10 Jahre.

(9) Der Lieferant hat alle einschlägigen Bundes- und Landesgesetze, Regelungen, Vorschriften, DIN-Normen und Industrie-Standards hinsichtlich der Waren und Arbeiten und bei der Durchführung eines Liefervertrages zu beachten. Insbesondere sichert der Lieferant zu, dass die Waren den anwendbaren Produktsicherheits-, Umwelt- und Arbeitsbestimmungen entsprechen und die entsprechenden Gefahrgutregelungen eingehalten werden.

(10) Der Lieferant muss uns mit geeigneten Installations-, Bedienungs- und Instandhaltungshandbüchern, sowie mit den zugehörigen Material Sicherheitsdatenblättern versorgen, die alle spezifischen Warnhinweise und Anweisungen enthalten.

(11) Bei kleineren Mängeln (bis ca. EUR 1000,- je Fall) oder bei solchen, die umgehend behoben werden müssen, z.B. bei Inbetriebnahme- oder Probetrieb ist FAB ohne vorherige Information des Lieferanten berechtigt, diese auf Kosten des Lieferanten sofort zu beheben oder beheben zu lassen, wobei alle sonstige Ansprüche dadurch unberührt bleiben.

(12) Bezüglich Ingenieurleistungen, Beratungstätigkeit und Dokumentation garantiert der Lieferant deren Richtigkeit und Vollständigkeit. Schäden, die aus fehlerhaften Leistungen entstehen, werden festgehalten und an den Lieferanten weiterverrechnet.

§ 8 Produkthaftung - Freistellung - Haftpflichtversicherungsschutz

(1) Soweit der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

(2) Im Rahmen seiner Haftung für Schadensfälle im Sinn von Abs. (1) ist der Lieferant auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB sowie gemäß §§ 830, 840, 426 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von uns durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen werden wir den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Unberührt bleiben sonstige gesetzliche Ansprüche.

(3) Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflicht-Versicherung mit einer Deckungssumme von EUR 5 Mio. pro Personenschaden/Sachschaden – pauschal – zu unterhalten. Der Lieferant ist verpflichtet, uns auf Verlangen Umfang und Bestätigung der Versicherung in geeigneter Form nachzuweisen.

(4) Stehen uns weitergehende Schadensersatzansprüche zu, so bleiben diese unberührt.

§ 9 Schutzrechte

(1) Der Lieferant steht dafür ein, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung keine Rechte Dritter innerhalb der Bundesrepublik Deutschland verletzt werden.

(2) Werden wir von einem Dritten dieserhalb in Anspruch genommen, so ist der Lieferant verpflichtet, uns auf erstes schriftliches Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen; wir sind nicht berechtigt, mit dem Dritten – ohne Zustimmung des Lieferanten – irgendwelche Vereinbarungen zu treffen, insbesondere einen Vergleich abzuschließen.

(3) Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die uns aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen

§ 10 Eigentumsvorbehalt – Beistellung – Werkzeuge

(1) Sofern wir Teile beim Lieferanten beistellen, behalten wir uns hieran das Eigentum vor. Verarbeitung oder Umbildung durch den Lieferanten werden für uns vorgenommen. Wird unsere Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes

unserer Sache (Einkaufspreis zuzüglich MwSt.) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung.

(2) Wird die von uns beigestellte Sache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Einkaufspreis zuzüglich MwSt.) zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Lieferanten als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Lieferant uns anteilmäßig Miteigentum überträgt; der Lieferant verwahrt das Alleineigentum oder das Miteigentum für uns.

(3) An beigestellten Werkzeugen behalten wir uns das Eigentum vor; der Lieferant ist verpflichtet, die Werkzeuge ausschließlich für die Herstellung der von uns bestellten Waren einzusetzen. Der Lieferant ist verpflichtet, die uns gehörenden Werkzeuge zum Neuwert auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden zu versichern. Gleichzeitig tritt der Lieferant uns schon jetzt alle Entschädigungsansprüche aus dieser Versicherung ab; wir nehmen die Abtretung hiermit an. Der Lieferant ist verpflichtet, an unseren Werkzeugen etwa erforderliche Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie alle Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten auf eigene Kosten rechtzeitig durchzuführen. Etwaige Störfälle hat er uns sofort anzuzeigen; unterlässt er dies schuldhaft, so bleiben Schadensersatzansprüche unberührt.

(4) Soweit die uns gemäß Abs. (1) und/oder Abs. (2) zustehenden Sicherungsrechte den Einkaufspreis aller unserer noch nicht bezahlten Vorbehaltswaren um mehr als 20 % übersteigt, sind wir auf Verlangen der Lieferanten zur Freigabe der Sicherungsrechte nach unserer Wahl verpflichtet.

§ 11 Sicherheitsleistung

(1) Die Sicherheit dient dazu, die vertragsmäßige Ausführung der Leistung und die Mängelansprüche sicherzustellen.

Die Sicherheit kann von uns in Teilbeträgen von den Zahlungen einbehalten werden, indem wir die Zahlung um höchstens 10% kürzen.

§ 12 Gerichtsstand – Erfüllungsort

(1) Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

(2) Gerichtsstand ist ausschließlich das Landgericht Waldshut-Tiengen, wir sind jedoch berechtigt, den Lieferanten auch an seinem Wohnsitzgericht zu verklagen.

(3) Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, ist unser Geschäftssitz Erfüllungsort.

§13 Salvatorische Klausel

(1) Im Falle, dass einzelne Teile dieses Vertrages nichtig sind, bleiben die übrigen Vertragsinhalte unverändert bestehen. Die Vertragspartner bemühen sich, eine nichtige Klausel durch eine wirksame Klausel zu ersetzen

Stand 1. Sep 09